



*„Ich bin mit Christus
gekreuzigt worden;
nicht mehr ich lebe,
sondern Christus lebt in mir.“*

Gal 2, 19-20

Rundbrief Nr. 08
Januar 2022



RICHTUNG
SELIGSPRECHUNG
DER DIENERIN GOTTES
MARIA VON MÖRL



Zum Geleit

Liebe Gläubige!

Der Abt eines Klosters wurde von Besuchern gefragt: „Wie ist es möglich, dass alle Mönche trotz ihrer verschiedenen Herkunft, Veranlagung und Bildung so miteinander auskommen?“ Statt einer theoretischen Erklärung antwortete der Abt mit einem Bild: „Stellt euch ein Rad vor. Da sind Felge, Speiche und Nabe. Die Felge ist die umfassende Mauer, die aber nur äußerlich alles zusammenhält. Von diesem Rand des Rades aber laufen die Speichen in der Mitte zusammen und werden von der Nabe gehalten. Die Speichen sind wir selbst, die einzelnen unserer Gemeinschaft. Die Nabe ist Jesus Christus. Aus dieser Mitte leben wir. Sie hält alles zusammen.“ Erstaunt schauten die Besucher auf, sie hatten etwas Wichtiges verstanden. Doch der Abt sagte weiter: „Je mehr sich die Speichen der Mitte nähern, umso näher kommen sie

auch selbst zusammen. Ins konkrete Leben übertragen heißt das: Wenn wir Christus, der Mitte unserer menschlichen und geistigen Gemeinschaft, wirklich und ganz nähern, kommen wir auch einander näher. Nur so können wir miteinander und füreinander und da-





mit auch für andere leben.“ (Nach: Willi Hoffsümmmer (Hg.), Kurzgeschichten 3., Mainz 1987)

Auf dem Titelblatt unseres Rundbriefes steht: Richtung Seligsprechung von Maria von Mörl. Gerne pflege ich zu sagen, ob und wann Maria von Mörl seliggesprochen wird, hängt in erster Linie von Gott ab. Wir können unseren Beitrag leisten durch unseren Einsatz und durch die Möglichkeiten, die wir haben. Und wenn es viele sind, nähern wir uns immer mehr der Mitte, die für uns Jesus Christus ist. Maria von Mörl war eine große Beterin. Da ist die Frage naheliegend: Wie schaut es mit unserem Gebet aus? Beten wir? Täglich? Wie beten wir? Und Maria von Mörl hat die Heilige Messe sehr geschätzt? Und auch da die Frage an uns: Feiern wir die Sonntagsmesse mit großer Freude mit? Ich glaube, wenn wir überzeugte Christinnen und Christinnen sind, wenn

wir betende Menschen sind, wenn wir uns gemeinsam und in großer Treue immer mehr Jesus Christus näher kommen, dann werden wir auch unser gemeinsames Anliegen für die Seligsprechung von Maria von Mörl eher erreichen.

Ich hatte das Glück bei der Seligsprechung von Johannes Nepomuk von Tschiderer, bei der Seligsprechung von Otto Neururer, bei der Heiligsprechung von P. Josef Freinademetz sowie bei der Heiligsprechung von Papst Johannes XXIII. und Papst Johannes Paul II. dabei zu sein. Übrigens dem Heiligen Papst Johannes Paul II. konnte ich einmal auch die Hand geben! Wie der Vatikan mitgeteilt hat, wird im Jahr 2022 auch Papst Johannes Paul I. selig gesprochen werden. Und vielleicht ist einmal auch Maria von Mörl an der Reihe. Unser Gebet und uns aller Einsatz sind gefragt.

Dekan Mag. Alexander Raich



Vorwort

Am 1. Juli 2016 wurde der diözesane Seligsprechungsprozess von Diözesanbischof Ivo Muser in der Johanneskapelle im Kreuzgang des Franziskanerklosters von Bozen offiziell eröffnet. Nach nur 2 einhalb Jahren konnte der Prozess am 12. Januar 2019 in der Pfarrkirche von Kaltern feierlich abgeschlossen werden.

Der Postulator Avv. Andrea Ambrosi hat im Anschluss an die Messfeier in Anwesenheit des Notars und von Mitgliedern der theologischen und historischen Kommission die Prozessakten versiegelt und anschließend nach Rom gebracht. Die über 7000 Seiten umfassende Dokumentation wurde im Vatikan deponiert.

Am 22.06.2020 gab die Kongregation für Heilig- und Seligsprechungen mittels eines Dekretes das „Nihil Obstat“ heraus, wonach es also keine Elemente gibt, die gegen die Einleitung des Prozesses spre-

chen, und auch keine Formfehler vorliegen.

Nach der Pensionierung des Avv. Andrea Ambrosi hat unser Verein auf Empfehlung von Dr. Ambrosi Frau Dr. Valentina Culurgioni als neue Postulatorin ernannt, Diözesanbischof Ivo Muser hat die Ernennung bestätigt. Frau Culurgioni hat im November 2020 mit der Erstellung der Positio begonnen, die Arbeiten werden noch einige Monate in Anspruch nehmen.

P. Gottfried Egger hat nach Abschluss des diözesanen Seligsprechungsprozesses sein Amt als Delegierter des Bischofs abgegeben und ist nun wieder Vize-Postulator der Causa Mörl.

Der Ortspfarrer Dekan Mag. Alexander Raich bemüht sich mit großem Engagement um die Förderung der Verehrung der Maria von Mörl.



Auch diese zweite Prozessphase stellt den Verein vor eine große finanzielle Herausforderung, die wir alleine und ohne Unterstützung von außen nicht leisten können. Wir bemühen uns um Beiträge von öffentlichen und privaten Institutionen.

Darüber hinaus sind wir auf die Unterstützung privater Spender angewiesen, denen die Seligsprechung der Maria von Mörl ein Anliegen ist.

So ersuche ich Sie, uns mit einer Spende für die gute Sache zu unterstützen.

Wir ersuchen aber auch ganz besonders und in erster Linie um das

Gebet für die Seligsprechung. Einmal monatlich findet in der Pfarrkirche von Kaltern eine Hl. Messe für die Seligsprechung der Maria von Mörl statt.

An jeden Freitag findet im Sommer in der Tertiarkirche in Kaltern und im Winter in der Kapelle des Klosters (Eingang Pforte) von 15.00 – 16.00 Uhr eine marianisch-eucharistische Gebetsstunde statt, bei der auch für die Seligsprechung der Maria von Mörl gebetet wird. Dabei wird das Allerheiligste ausgesetzt.

Einmal jährlich erscheint ein Rundbrief, in dem vom Fortgang des Prozesses berichtet wird.

DDr. Arnold von Stefenelli
Moderator des Maria-von-Mörl-Kreises E. O.



Von P. Gottfried Egger OFM, Vize-Postulator

Verschiedene Besucher am Krankenlager der Dienerin Gottes

2. Teil: *Clemens Brentano*

Viele Besucher von nah und fern, Adelige, ja gar gekrönte Häupter, kirchliche Würdenträger (wir hörten davon im letzten Rundbrief), Intellektuelle aber auch einfache Gläubige haben Maria von Mörl an ihrem Krankenlager besucht. Es kamen Tausende von Menschen Jung und Alt, aus allen Ständen und Berufen. Sind fanden eine Frau, die wegen verschiedensten Leiden ans Bett gefesselt war. Im ekstatischen Zustand oft auf dem Bett knieend oder stehend Gott verehrend. Viele von diesen Besuchern wollten 'diese lebendige Heilige' sehen, wie sie damals oft genannt wurde. Sie wollten die innerlich Betende und Betrachtende, am Donnerstag auf Freitag im Passionsleiden beobachten. Das geschah nicht einfach aus Neugierde, sondern vielmehr aus Sehnsucht,



Clemens Brentano

sich an das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu erinnern und zu vertiefen.

Unter diesen vielen Besuchern war auch der Schriftsteller und Poet Clemens Brentano. Er hatte bereits Erfahrungen mit einer Passions-



mystikerin, nämlich mit der 2004 seliggesprochenen Anna Katharina Emmerick aus Dülmen, Westfalen.

Der Lyriker und Märchendichter, der auch Bühnenwerke komponierte, machte religiöse Aufzeichnungen. Er schrieb nämlich die Visionen der Seligen aus Dülmen, die wie Mörl ans Krankenlager gebunden und stigmatisiert war, nieder. So zeichnete Brentano zwischen 1819-24 in 40 Foliobänden die Visionen Emmericks auf. Daraus entstand die erfolgreiche Trilogie: 1833 'Das bittere Leiden unseres Herrn Jesus Christi'. 1852 'Das Leben der Heiligen Jungfrau Maria' und 'das Leben unseres Herrn und Heillandes Jesu Christi.'

Die zwei letzten Teile wurden posthum veröffentlicht. Dieses Werk über die berühmte Stigmatisierte aus Dülmen haben dem Schriftsteller Brentano die Bezeichnung Erbauungsschriftsteller eingebracht. Er lebte zwischen 1819-24 in Dülmen und zeigte sich dabei zutiefst beeindruckt von

der Leidensmystikerin aus Westfalen. Deshalb darf es uns nicht erstaunen, dass Brentano gut 10 Jahre nach dem Tod Emmericks nach Südtirol reiste, um die 'Ekstatikerin von Kaltern' zu sehen. Er vergleicht dann in seinen Aufzeichnungen mehrere Male Maria von Mörl mit der Seligen Anna Katharina Emmerick.

Da sind klare Parallelen: die Stigmata, die Ekstasen, das Freitagsleiden. Auch hatte Maria v. Mörl Visionen um das Leben Jesu und der Heiligen. Besonders durchlebte sie das Kirchenjahr mit den entsprechenden biblischen Szenen.

Hören wir nun Auszüge aus den Eindrücken bei Maria Mörl des Erbauungsschriftstellers Clemens Brentano: *«Wir fahren am 11. September 1835 nach dem reizend liegenden Markt Kaltern. Hier lebt das 23-jährige Fräulein Maria von Mörl, ein liebes, frommes, ausgewähltes Geschöpf...in steter knieender ekstatischer Anbetung und Betrachtung, seit einem Jahr auch stigmatisiert, mit offenen blutenden*



Wunden, wie die sel. Emmerick ... Sie ist unaufhörlich Tag und Nacht im Bett kniend, die Hände ausgebreitet oder gefaltet, in Entzückung erstarrt ... Wir waren mit unseren Freunden drei Mal bei ihr. Morgens um neun Uhr sahen wir sie in ekstatischem Gebet.

Nach Tisch, sahen wir sie erwacht; nach zwei Minuten sahen wir sie entzückt, und sie lag wieder auf den Knien.

Es war Freitag und wir sahen sie von 3 bis 4 Uhr im Passionsmitleiden. Sie kniet auch dann. Ich habe nie Ernsteres, Erschütterndes gesehen; alle Geduld, Marter und Verlassenheit und Liebe des sterbenden Jesus tritt an ihr hervor mit unaussprechlicher Wahrheit und Würde. –

Man sieht sie nach und nach sterben, ihr Angesicht hält dunkle Flecken, die Nase wird spitz, die Augen brechen, der kalte Schweiß rinnt nieder, der Tod kämpft in der zitternden Brust, der Kopf erhebt sich mit schmerzlich geöffnetem Mund, dass Hals und Kinnlade fast in einer Linie; die Zunge verdorret und zieht sich krampfhaft zurück, die Luft girrt unwillkürlich aus der See-



Grabmal von Maria von Mörl

le, der Oberleib zittert schrecklich, die Hände sinken und dann das unkenntlich gewordene Haupt zur Rechten, tief auf die Brust ...

Im Augenblick lag sie ermattet, aber mit ganz ruhigem Angesicht, ganz geordnet auf ihrem Bette und nach höchstens drei Minuten wieder mit rührendem dankendem Ausdruck auf ihren Knien und dankte für den Tod des Herrn. Es waren etwa 30 Personen zugegen ...»

Aus: Clemens Brentano, Gesammelte Schriften IX, Frankfurt 1855



Warum ich mich für die Seligsprechung der Maria von Mörl einsetze:

Ruedl Edith Bitteleri: *In Maria von Mörl hat uns Gott eine zutiefst gläubige, sich Ihm ganz hingeebene Mitbürgerin geschenkt, die gebetet und geopfert hat für die Rettung der Seelen, besonders auch für die Rettung des wahren katholischen Glaubens ihres – unseres Volkes. Weil Gott unsere Mörl-Marie zudem mit außerordentlichen mystischen Gnaden ausgezeichnet hat, und diese niemals Selbstzweck sondern immer Zeichen Gottes an uns alle bedeuten, sind wir Kalterer und Volksangehörige der Maria von Mörl als erste aufgerufen, für Maria Mörls Seligsprechung zu beten, denn auch eine Seligsprechung ist niemals Selbstzweck sondern immer Zeichen der Barmherzigkeit Gottes für uns alle. In den Seligen ist Gott selber gegenwärtig und zeigt sich uns in den verschiedensten, millionenfältigsten „Farben“ Seiner Güte und Herrlichkeit und Er schenkt sie uns nicht nur als Vorbilder sondern vorzüglich auch als Fürsprecher. Dafür können wir Ihm nie genug danken.*

Was ich hier noch sagen will, weil das jeder Gläubige wissen muss: Der allererste, gewöhnliche aber unerlässliche Weg um Gnaden zu empfangen, ganz gleich welcher Art, ist das vertrauensvolle, ja kindliche, nimmermüde Gebet - Bittgebet und Anbetung! - und das Bemühen um ein Leben nach Gottes Willen. Dann fließen Seine Gnaden in Strömen, und Wunder sind uns gewiss. Auch Wunder durch die Seligsprechung und Fürbittmacht unserer lieben Mörl-Marie.

Roland Dissertori: *Meine Urgroßmutter Katharina Regori war sozusagen eine Zeitzeugin eines Zeitzeugen, nämlich ihres Großvaters. Ich kann mich noch gut erinnern, wie meine Großmutter Mitte der 1990iger Jahre diese Erzählungen verschriftlichte. Seit 2015 bin ich auf Anfrage des damaligen Dekans Erwin Raffl Mitglied des Maria von Mörl Kreises und vertrete den Pfarrgemeinderat von Kaltern. Persönlich ist es mir ein Anliegen das Band, welches von meinen Vorfahren seit dieser Zeit mit doch einst sehr bekannten Maria von Mörl besteht, weiterzuknüpfen und die Erinnerung wach zu halten.*



Gebetserhörungen und Bitten, die an die Dienerin Gottes Maria von Mörl gerichtet wurden

Durch das Fürbittegebet von Maria von Mörl wurde wider Erwarten ein neuer Hausarzt gefunden. R.V. Deutschland, 28.10.20

Ein Mann hatte eine starke Schulterverletzung nach einem schweren Sturz. Er wurde auf die Fürsprache von Maria v. Mörl wieder gesund. J. E. Österreich, 30.11.2020

Meine schwer an Covid-19 erkrankte Cousine überlebte auf die Fürbitte von Maria v. Mörl wie durch ein Wunder die künstliche Beatmung. Sie befindet sich nun auf dem Weg der Besserung. S.M., Südtirol, Jänner 2021

Ein verhaltensgestörtes Kind machte wesentlich Fortschritte. Es wird dem Gebet zu Maria v. Mörl zugeschrieben. A.K. Deutschland 05.03.21

Ein 37 jähriger Mann hatte schwere Folgen wegen eines Motorunfalls. Er bekam u.a. starke Darmentzündungen. Es wurde eine Entzündung mit Fistelbildung im Darm festgestellt. Er wurde operiert. Durch das Fürbittegebet Maria v. Mörl wurde er geheilt und benötigte keinen künstlichen Darmausgang. J.Sch. Deutschland, 10.03.2021 Die Person betet weiter für die baldige Seligsprechung von Maria v. Mörl.



*Nach einer schweren Speiseröhrenoperation am 29. April 2021, verzögerte sich die Heilung einer Ordensschwester. Sie musste mit der Magensonde ernährt werden. Die Mitschwestern beteten die Novene zu Maria v. Mörl. Nach der dritten Untersuchung kam die diensthabende Schwester ins Krankenzimmer und sagte: 'Ein Wunder ist geschehen! Ich darf ihnen die Magensonde entfernen. Sie sind geheilt'. Das war am letzten Tag der Novene.
Maria von Mörl hat geholfen. Sr.M.K.B. Südtirol April 2021*

Danke liebes Mörle Mariele. Danke! April 2021, B.E. Südtirol

*Liebe Maria v. Mörl, schenke dem Mann von O. die Gnade der Bekehrung und
Einsicht betr. Seines Lebenswandels.
A.B. 18.05.2021*

*Bei dem Besuch der Grabstätte in Kaltern: Liebe Maria v. Mörl, auf Deine
Fürbitte hin, möge mein Glauben gestärkt werden.
05.05.2021 Bozen, P.C.*

*Jemand bittet Maria v. Mörl um eine gute Augenoperation am 18.05.2021.
Die Operation ist gut gelungen. Danke Maria v. Mörl.
01.06.2021, M.S.*



*Bitte Maria v. Mörl, dass F. die Prüfung bestehen kann.
21.06.21, H.P., Schweiz*

Ich bitte um Fürsprache für meine Familie. Liebe Maria v. Mörl. Auf deine Fürbitte hin, befreie sie vor Sucht, vor nicht vergeben können und vom Geist des Mammons. Schenke Einheit und Frieden. P.S. 07.20212

*Gottesmutter Maria und Dienerin Gottes Maria von Mörl steht der Familie von A. + S. mit Kraft und Zuversicht bei.
M.+S. 07.2021*

*Es ist eine Gnade, dass wir dich kennen lernen konnten Maria v. Mörl.
Bitte für uns.
D.B. + D.M. 06.07.2021*

*Frau K. aus Deutschland wendet sich an die Dienerin Gottes wegen ihres Sohnes. Er ist 24 Jahre alt und liegt im Koma wegen Corona,
08.08.2021*

Bei Gebetserhörungen wende man sich an den Mörl-Kreis, I-39052 Kaltern, Goldgasse 10, arnold@stefenelli.it, an Dekan Alexander Raich, Kaltern, dekan-kaltern@rolmail.net oder an Vize-Postulator, P. Gottfried Egger OFM, gottfried.egger@franziskaner.ch oder an Miriam-Verlag, D-79798 Jestetten, info@miriam-verlag.de, z.H. Vize-Postulator P. Gottfried Egger OFM



BÜCHER UND SCHRIFTEN:

- MARIA VON MÖRL (1812–1868): Leben und Bedeutung einer „stigmatisierten Jungfrau“ aus Tirol im Kontext ultramontaner Frömmigkeit, von Nicole Priesching, Verlag A. Weger, Brixen
- UNTER DER GEISSEL GOTTES: das Leiden der stigmatisierten Maria von Mörl (1812–1868) im Urteil ihres Beichtvaters von Nicole Priesching, Verlag A. Weger, Brixen
- MARIA VON MÖRL: Ein Lebensbild, von Maria von Buol, Verlag A. Weger, Brixen
- MARIA VON MÖRL: mistica stigmatizzata, Biografia, Maria von Buol, traduzione in Italiano da Rita Gelmi, Casa editrice Praxis 3, Bolzano.
- VERWUNDET VON DER LIEBE GOTTES, Leben und Spiritualität der Stigmatisierten Maria von Mörl, von P. Gottfried Egger OFM, Miriam-Verlag, D-79798
(Auch in italienischer und englischer Sprache erhältlich)
- NOVENENBÜCHLEIN: Maria von Mörl (1812–1868)
- GEBETE der Maria von Mörl
- GEBETE UM SELIGSPRECHUNG der Maria von Mörl
- RUNDBRIEFE über Maria von Mörl, erscheinen zweimal jährlich

Die Bücher und Schriften sind erhältlich bei der Druckerei A. Weger in Brixen, über den Maria-von-Mörl-Kreis, in der Gedächtnisstätte der Maria von Mörl in der Tertiarkirche von Kaltern. Bezugsquelle der Gebetsbildchen, Novenenbüchlein für die Schweiz: Frau Isabella Gartmann, Überbach 16, CH-7204 Untervaz, Tel. 081 322 54 26 – e-mail: isa.gartmann@bluewin.ch



Der Maria-von-Mörl-Kreis E.O.

seit der letzten Vollversammlung am 05.06.2021 setzt sich der Vereinsausschuss folgendermaßen zusammen:

Moderator (Vorsitzender) DDr. Arnold von Stefenelli,
Stellvertretender Moderator (Vorsitzender) Andreas von Mörl,
P. Gottfried Egger, Vize-Postulator,
Mag. Alexander Raich, Pfarrer und Dekan von Kaltern,
Schwester Eva Maria Pichler, Oberin des Tertiarklosters in Kaltern,
Dr. Karl Plunger, Kassier und Vermögensverwalter,
Roland Dissertori, Schriftführer,
Benedikta Girtler,
Ruedl Edith Bitteleri,
Tobias von Mörl,
Erich Vorhauser-Bernard

Sitz: I-39052 Kaltern, Goldgasse 10, im Geburtshaus der Maria von Mörl
Gegründet 1995, kirchlich anerkannter Verein (Actor) seit 2002.
St.-Nr. 94055290210 – eingetragen in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen gemäß L.G. Nr. 11 vom 01. Juli 1993 mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 12/1.1. vom 29.01.1998.

Moderator: Arnold von Stefenelli
Handy: +39/335/8390603 – Email: arnold@stefenelli.it
Dekan Alexander Raich, 39052 Kaltern, Marktplatz 1
Email: dekan-kaltern@rolmail.net

Der Verein ist als Actor für alle organisatorischen und finanziellen Belange des Seligsprechungsprozesses zuständig. Der Verein hat 150 Mitglieder.
Möchten Sie nicht auch Mitglied dieses Vereines werden? Möchten Sie diese gute Sache nicht auch ändern bekannt machen? Bitte melden Sie sich an der oben angeführten Adresse.



Kloster der Tertiarschwestern in Kaltern

SPENDENKONTO:

Um Spenden für die Seligsprechung wird gebeten in Südtirol:
um Überweisung auf das Konto Raiffeisenkasse Überetsch, Filiale Kaltern:
IBAN: IT79C 08255 58250 000302007321 – SWIFT-BIC: RZSBIT21248

Um Spenden für die Seligsprechung wird gebeten in der Schweiz:
Einzahlungen Raiffeisenbank Glarnerland, 8752 Näfels,
Vermerk: Causa Maria v. Mörl
Zugunsten CH42 8103 1000 0031 8221 4 Gottfried Egger Näfels,
PC 87-842-4



An eine geistliche Schwester schrieb sie
am 24. Oktober 1860 nach Gars/Inn:

*«Liebe Luise! Kreuz und Leiden werden auch Dir, so wie mir,
auf dieser irdischen Laufbahn nicht fehlen,
aber trösten wir uns und freuen wir uns,
dass der liebe Vater im Himmel Seinem göttlichen Sohn,
unserem wahren und einzigen Vorbild,
ähnlich zu halten würdigt.»*